

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0442/18 Öffentlichkeitsstatus öffentlich	Datum 10.09.2018
Dezernat: II	II/01		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	25.09.2018	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.10.2018	öffentlich	Beratung
Stadtrat	01.11.2018	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2017 der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG)

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2017 der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2017 der TMHG mit einer Bilanzsumme in Höhe von 63.780.838,38 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.081.723,62 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 2.081.723,62 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Karl-Heinz Ehrhardt sowie dem Aufsichtsrat der TMHG für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr. ☐ Anlage Kostenberechnung
☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich ☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführender Fachbereich II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
-------------------------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter II	Unterschrift Herr Zimmermann
--------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2018
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.081.723,62 EUR (Vorjahr: 1.202,4 Tsd. EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

Bezüglich der Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden durch den Wirtschaftsprüfer die Angaben der Geschäftsführung hervorgehoben, die nach seiner Ansicht für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir - soweit die geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben - zu der Einschätzung gelangt, dass die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters, insbesondere hinsichtlich des Fortbestands und der künftigen Entwicklung der Gesellschaft, realistisch erscheint.“

Jahresabschluss 2017

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse in Höhe von 11.769,0 Tsd. EUR stellt sich wie folgt dar:

	2017	2016
Umschlagsleistungen	3.105,2 Tsd. EUR	2.201,7 Tsd. EUR
Hafenbahn	2.120,3 Tsd. EUR	1.800,8 Tsd. EUR
Ufergeld	1.023,4 Tsd. EUR	1.076,4 Tsd. EUR
Speditionsleistungen	330,9 Tsd. EUR	386,9 Tsd. EUR
Vermietung/Verpachtung, Lager	3.203,6 Tsd. EUR	3.347,3 Tsd. EUR
Sonstige Umsatzerlöse	<u>1.985,6 Tsd. EUR</u>	<u>1.588,7 Tsd. EUR</u>
Summe Umsatzerlöse	11.769,0 Tsd. EUR	10.401,8 Tsd. EUR

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden im Berichtsjahr in Höhe von 6.779,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.286,7 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hier werden als außerordentlichen Erträge die Mittel der Investitionsbank Sachsen-Anhalt aus dem Bundesprogramm „Aufbauhilfe Hochwasser 2013“ in Höhe von 4.503,2 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Position Materialaufwand in Höhe von 1.737,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.495,4 Tsd. EUR) werden Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 369,6 Tsd. EUR (im Wesentlichen Aufwendungen für Dieselmotorkraftstoffe, Fette, Schmiermittel und Energie) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 1.367,9 Tsd. EUR (Speditions- und Fremdleistungen) ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 125,2 Tsd. EUR auf 3.967,2 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betrugen 3.309,1 Tsd. EUR und für soziale Abgaben 658,1 Tsd. EUR. Die TMHG beschäftigte im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt 75 Mitarbeiter (Vorjahr: 72) inkl. Geschäftsführung, Auszubildende, Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag und Minijobbern.

Die Abschreibungen wurden planmäßig in Höhe von 2.767,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.722,6 Tsd. EUR) vorgenommen. Davon entfallen 16,6 Tsd. EUR auf immaterielle Vermögensgegenstände und 2.750,5 Tsd. EUR auf das Sachanlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr von 6.975,4 Tsd. EUR auf 7.515,8 Tsd. EUR. In dieser Position erfolgt im Berichtsjahr hauptsächlich der Ausweis der außerordentlichen Aufwendungen im Rahmen des Hochwasserbaus in Höhe von 4.229,4 Tsd. EUR. Des Weiteren werden in dieser Position im Wesentlichen Reparaturen und Instandhaltungskosten, Raum- und Gebäudekosten, Versicherungen, Mieten und Pachten, Werbe- und Reisekosten, Fahrzeugkosten, Rechts- und Beratungskosten etc. ausgewiesen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus Erhöhungen in diversen Positionen.

Die Zinsen und ähnliche Erträge betrugen im Berichtsjahr 15,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 10,4 Tsd. EUR). Die Position beinhaltet Zinsen aus Bankkonten, Zinsen Schönebecker Hafen GmbH und übrige Zinsen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 311,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 334,6 Tsd. EUR) resultieren im Wesentlichen aus den zu leistenden Darlehenszinsen für langfristige Bankkredite.

Die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhaltet im Berichtsjahr in Höhe von 84,3 Tsd. EUR Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Zinsabschlagsteuer und Gewerbesteuer.

Sonstige Steuern werden im Berichtsjahr in Höhe von 97,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 102,7 Tsd. EUR) ausgewiesen und beinhalten Öko-, Grund- und Kraftfahrzeugsteuern.

2. Bilanz

In der Bilanzposition der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgten im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 16,6 Tsd. EUR. Zugänge erfolgten in Höhe von 1,5 Tsd. EUR für eine Portierung der Rechnungslegungssoftware. Zum 31.12.2017 wird diese Position in Höhe von 26,3 Tsd. EUR ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2017 entwickelte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

Stand 01.01.2017	56.630,6 Tsd. EUR
Zugänge	1.073,5 Tsd. EUR
Abgänge	-1.040,8 Tsd. EUR
Abschreibungen	<u>-2.750,5 Tsd. EUR</u>
Stand: 31.12.2017	53.912,8 Tsd. EUR

Die Zugänge im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von 1.073,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.307,1 Tsd. EUR) betreffen folgende Positionen:

Grundstücke und Bauten	807,7 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	104,8 Tsd. EUR
And. Anl., Betriebs- u. Geschäftsausstattung	<u>161,0 Tsd. EUR</u>
Gesamt	1.073,5 Tsd. EUR

Unter den Finanzanlagen (326,2 Tsd. EUR) werden die auf den Erinnerungswert von 0,51 EUR abgeschriebenen Anteile an verbundenen Unternehmen (100 %ige Beteiligung an der Schönebecker Hafen GmbH - SHG) ausgewiesen. Des Weiteren erfolgt der Ausweis der in 2011 geleisteten Einzahlung in das Eigenkapital der SHG. Damit wurde die SHG in die Lage versetzt, ihre Darlehen vollständig zu tilgen und durch den Wegfall der Zinsaufwendungen Jahresüberschüsse zu erwirtschaften.

Zum 31.12.2017 wird ein Anlagevermögen in Höhe von 53.912,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 56.998,3 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Vorräte in Höhe von 10,2 Tsd. EUR betreffen ausschließlich den Bestand an Dieselkraftstoff.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.626,3 Tsd. EUR erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 698,0 Tsd. EUR. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 104,4 Tsd. EUR berücksichtigt. Für die Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,1 Tsd. EUR gebildet.

Die Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird zum Stichtag in Höhe von 15,5 Tsd. EUR ausgewiesen und beinhaltet Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg, der Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, der Schönebecker Hafen GmbH, der Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) und gegenüber der Weiße Flotte GmbH.

Sonstige Vermögensgegenstände werden in Höhe von 1.430,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.203,0 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Wesentlichen erfolgt hier wie im Vorjahr der Ausweis der Refinanzierungsforderungen (Hochwasser), der Forderungen an das Finanzamt aus Umsatzsteuer, der Ausweis debitorischer Kreditoren und sowie die Ausgleichszahlung des Landes gemäß § 16 AEG für die Unterhaltung der Bahnübergänge der Hafenbahn über öffentliche Straßen.

Der Kassen- und Bankbestand wird zum 31.12.2017 in Höhe von 6.427,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.619,5 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten besteht zum Bilanzstichtag in Höhe von 5,2 Tsd. EUR. Dabei handelt es sich um abgegrenzte Leasing-Sonderzahlungen, die Aufwand des folgenden Geschäftsjahres darstellen.

Auf der **Passivseite** der Bilanz erhöhte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital von 38.282,3 Tsd. EUR auf 41.148,3 Tsd. EUR. Der Anteil des gezeichneten Kapitals beträgt 1.418,3 Tsd. EUR. Hier erfolgte eine Erhöhung in Höhe von 281,97 EUR aufgrund der Umstellung und Glättung des Betrages von DM auf EUR gemäß Gesellschaftsvertrag. Die Kapitalrücklage erhöhte sich im Berichtsjahr um 784,0 Tsd. EUR auf 32.860,9 Tsd. EUR. Die Erhöhung betrifft die Grundstückseinbringung der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß SR-Bechluss 1093-032(VI)16 vom 20.10.2016 im Rahmen des Investitionsprojektes „Wasserstandsunabhängiger Ausbau des Industriehafens“. Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde auf neue Rechnung vorgetragen, so dass im Berichtsjahr ein Gewinnvortrag in Höhe von 4.787,3 Tsd. EUR ausgewiesen wird. Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.081,7 Tsd. EUR erzielt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 11.293,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.640,6 Tsd. EUR) beinhaltet zweckgebundene Fördermittel von öffentlichen und privaten Fördermittelgebern. Im Berichtsjahr erfolgten Auflösungen entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände in Höhe von 1.347,4 Tsd. EUR.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf 653,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 400,2 Tsd. EUR). Im Berichtsjahr werden Steuerrückstellungen in Höhe von 96,9 Tsd. EUR und sonstige Rückstellungen in Höhe von 556,7 Tsd. EUR ausgewiesen. Zu den sonstigen Rückstellungen gehören u. a. Rückstellungen für Instandhaltungen, für Abschluss- und Prüfungskosten, für Rechtsstreitigkeiten, für ausstehenden Urlaub und Überstunden sowie für Betriebsprüfungskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.089,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.682,0 Tsd. EUR) beinhalten zum Stichtag 7 Darlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten. Im Berichtsjahr erfolgten Tilgungen in Höhe von 592,6 Tsd. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Stichtag gegenüber dem Vorjahr (1.400,0 Tsd. EUR) auf 1.407,9 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verringerte sich von 758,9 Tsd. EUR im Vorjahr auf 587,8 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Zur Finanzierung nicht geförderter Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Ausbau Hansehafen" gewährte die Landeshauptstadt Magdeburg der TMHG ein Darlehen in Höhe von 3,5 Mio. EUR [SR-Beschluss: 2988-81(III)04 vom 11.03.04], das ursprünglich in Höhe von 1,5 Mio. EUR in Anspruch genommen wurde. Nach Erweiterung des Verwendungszwecks (Erschließung des Südgeländes der ehemaligen Großgaserei sowie den Ersatzneubau einer Eisenbahnbrücke zum Trennungsdamm) erfolgte im Jahr 2011 eine weitere Inanspruchnahme des Darlehens in Höhe von 910,0 Tsd. EUR. In 2013 wurde für dieses Darlehen die letzte Auszahlungsrate in Höhe von 1.090,0 Tsd. EUR gezahlt und es erfolgten planmäßige Tilgungen. Im Berichtsjahr erfolgte außerdem eine Verrechnung des Darlehens mit dem Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 151,5 Tsd. EUR. Die Restschuld zum Stichtag 31.12.2017 beläuft sich auf 441,4 Tsd. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.600,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.776,3 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen das Darlehen der WSD in Höhe von 1.209,6 Tsd. EUR.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat der TMHG hat den Jahresabschluss 2017 am 11.09.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.081.723,62 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt werden. Hinsichtlich des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018 wurde empfohlen, erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH zu beauftragen. Die vorgeschlagene Wirtschaftsprüfungsgesellschaft würde dann zum 4. Mal hintereinander tätig sein.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter ist gemäß Gesellschaftsvertrag nicht möglich.

Das Prüfungsergebnis 2017 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie die Beschlussfassung des Aufsichtsrates sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Anlagen

1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz
4. GuV
5. Lagebericht
6. Beschlüsse ARS 11.09.18